



# e-Learning und die Gestaltung von betrieblichen Lernprozessen

**Dr.-Ing. P. Brödner / Dr. I. Hamburg**

IAT, Gelsenkirchen

**Institut Arbeit und Technik**

## Problemstellung

- Das Internet ist zu einem universalen instrumentellen Medium der Wissensrepräsentation und Kommunikation geworden.
- In der betrieblichen Weiterbildung wird es zunehmend eine zentrale Rolle als Informations- und Kommunikationsmedium und Träger von maßgeschneiderten Lernangeboten spielen.
- Mit dem Einsatz dieses neuen IT-basierten Mediums erhofft man sich, das Postulat vom "Lernen auf Vorrat" durch "Lebenslanges Lernen on demand" ersetzen zu können.
- Dazu ist freilich erforderlich, das Medium angemessen in eine Lernumgebung einzufügen, die aktives, „forschendes“ Lernen ermöglicht.

## Besonderheiten des e-Learnings

- Just-in-Time- und Just-in-Place-Training, bei dem Lernen auch am Arbeitsplatz stattfindet und Lernphasen flexibel in den Arbeitsablauf eingepasst werden können,
- effektives Lernen durch individuelle Lernverläufe möglich,
- effektiver Wissenstransfer und aktuelle Wissensmodule,
- Kosteneffizienz, weil Kosten für Reisen zu Lernorten vermieden und Ausfallzeiten der Mitarbeiter durch die bessere Einpassung der Arbeitsphasen in den Arbeitsablauf verringert werden können.

**e-Learning** umfasst Internet-basierte Lernprozesse und -produkte sowie Formen der Kommunikation und des Wissensmanagements, die Lernprozesse unterstützen.

## Nach der Euphorie die Ernüchterung

- Der Euphorie der vergangenen Jahre, nachdem das „e-Learning als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen“ gesehen wurde, weicht Nüchternheit und Realismus.
- Die Marktprognosen für Online-Lernen nimmt keiner mehr ernst, denn die Pleiten von Bildungsanbietern haben den Glauben der e-Learning-Gemeinde erschüttert.
- In der betrieblichen Weiterbildung zählt z.Z. die Verbindung von klassischen Methoden mit e-Learning-Anteilen. Die Anwender suchen flexible Lernlösungen, wo „die Technik zum Wohle der Lernenden eingesetzt wird“ (Learntec 2002 in Karlsruhe).

## Auch e-Learning muss Lernen als soziale Aktivität unterstützen

*„Lernen ist kein Kelch, der gefüllt, sondern ein Feuer das entfacht werden will.“*

Noch immer beherrscht der Pauker das WBT.

Seit dem CUU (frühe 70er Jahre) hat sich in den Lernprozessen meist wenig, an den technischen Möglichkeiten allerdings viel geändert. Sie effektiv zu nutzen, erfordert ein angemessenes Verständnis und eine passende Organisation des Lernprozesses.

Lernen ist soziale Interaktion, angestoßen durch Neugier.

Sie beruht auf Kommunikation

- zwischen Schüler und Lehrer, der Angebote macht, deren Aneignung aber dem Schüler überlässt,
- zwischen Lernenden, die sich wechselseitig unterstützen.

## Praxis in den Betrieben

- e-Learning wird heute systematisch vor allem in Großunternehmen als Ergänzung zum Seminarangebot eingesetzt. Folgende Faktoren sprechen für das Interesse großer Unternehmen (Studie der Düsseldorfer Web-Agentur DKN):
  - Durch die Entwicklung neuer Kommunikationstechnologien können IT-basierte Lernprogramme bei hoher Qualität wesentlich günstiger angeboten werden.
  - Veränderungen der Arbeitsorganisation in Betrieben ermöglichen die Verbindung von Lernen und Arbeiten.
  - Manager bemühen sich um eine Effizienzsteigerung der Weiterbildung.
- Klein- und Mittelbetriebe verhalten sich abwartend bis skeptisch gegenüber e-Learning. Viele Bildungsverantwortliche glauben, e-Learning sei wieder ein modischer Trend und wissen nicht genau, welche Vorteile die Umstellung der Fortbildungspraxis mit sich bringt.

## Erfolgsfaktoren bei der Gestaltung von e-Learning in Unternehmen

- *Vorbereitungsphase:* Definition der Zielgruppe (z.B. Homogenität der Gruppe, Bildungsniveau, Fachkenntnisse) und der Lernziele, Klärung von organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen und Auswahl passender Partner.
- *Konzeptions- und Designphase:* Aufbereitung und Darstellung der Lerninhalte nach methodisch-didaktischen Gesichtspunkten (z.B. Anschlussfähigkeit, Verständlichkeit, Ermöglichung individueller Lernwege).
- *Produktion:* Abgestimmtes Drehbuch und Einsatz eines Authorentools mit eingebautem Testgenerator.
- *Umsetzungs- und Nutzungsphase:* Information und Motivation potentieller Benutzer, Organisation der Lernumgebung zur Unterstützung von Kommunikation mit Tutoren und Lernenden.

## e-Learning und Wissensmanagement 1

"Lernen und Informieren sollen zusammenwachsen" (Lerntech 2002). Insbesondere spielt die Verknüpfung von e-Learning und Wissensmanagement eine besondere Rolle, um individuelle Kompetenzen zum selbstgesteuerten und kooperativen Umgang mit Wissen weiterzuentwickeln (einschließlich der Fähigkeit, die neuen Medien als Werkzeug zu nutzen).

In vielen Unternehmen sind dazu aber strategische, organisationale und kulturelle Hürden zu überwinden, z.B.

- Verantwortlichen für Wissensmanagement und für Weiterbildung sind mit ihren Teams vielfach in verschiedenen Organisationsbereichen angesiedelt und operieren getrennt voneinander. Eine Koordination oder Kooperation findet kaum statt.
- In Wissensmanagementsystemen sind e-Learning-Elemente noch wenig integriert und bei vielen e-Learning-Maßnahmen fehlt die Ausrichtung des Lernens auf strategische Unternehmensziele und das für erfolgreiche Geschäfte benötigte Wissen und Können.

## e-Learning und Wissensmanagement 2

Die Verbindung von Wissensmanagement und e-Learning kann durch die Entwicklung von Wissensportalen mit integrierten Kommunikations- und Lernkomponenten gefördert werden.

Die Wissensbasis des Unternehmens kann durch die verstärkte Nutzung auf Seiten des e-Learnings und durch die Kommunikation der Benutzer um neue Inhalte wachsen.

Suche:  

i-discuss

Eingeloggd als **terstriep**

Lobby → Allgemeines → Allgemeines → Einsatz von IT-basiertem Lernen, insbesondere e-learning

discuss



Logout | My i-discuss | Hilfe | Neu | Administration



1 User online

**Thema:** Einsatz von IT-basiertem Lernen, insbesondere e-learning

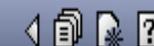
[nächstes Thema]

Seite(n) 1

-  Einsatz von IT-basiertem Lernen, insbesondere e-learning (*hamburg* 08.10.2002 - 13:05)
-   Online-Lernen : GFPI startet virtuelles Klassenzimmer (*gfpi* 14.10.2002 - 11:20)
  -  RE: Online-Lernen : GFPI startet virtuelles Klassenzimmer (*engert* 15.10.2002 - 05:57)
    -  RERE: Online-Lernen : GFPI startet virtuelles Klassenzimmer (*gfpi* 15.10.2002 - 09:59)

Seite(n) 1

Alle Nachrichten anzeigen 



Keine neuen Beiträge



Neue Beiträge



Thema geschlossen



Profil anzeigen



Private Nachricht / (User online)

Allgemeines		Themen	Beiträge	letzter Beitrag	Moderator
	<b>Allgemeines</b> <i>An dieser Stelle kann über die Themen diskutiert werden, die nicht in die anderen Rubriken passen.</i>	2	5	21.10.2002 - 00:35 von <b>engert</b>	<b>engert</b>   
ÖFTA Workshop Oktober 2002		Themen	Beiträge	letzter Beitrag	Moderator
	<b>Didaktik und Pädagogik</b> <i>Ändern sich didaktische und pädagogische Ansätze bzw. Methoden in eLearning-Kontexten? Sind andere neue Ansätze nötig?</i>	1	1	26.09.2002 - 13:59 von <b>engert</b>	
	<b>eLearning und Wissensmanagement</b> <i>eLearning und Wissensmanagement sind eng verzahnt oder sollten es sein...</i>	1	2	08.10.2002 - 12:58 von <b>hamburg</b>	<b>hamburg</b>   
	<b>eLearning-Plattformen</b> <i>Beurteilung von eLearning-Plattformen und Authoring Tools</i>	1	1	25.09.2002 - 21:07 von <b>engert</b>	<b>engert</b>   
	<b>Erfahrungsberichte</b> <i>Berichte über eLearning-Projekte in Unternehmen</i>	0	0		<b>hamburg</b>   
	<b>Erfolgskriterien</b> <i>Was macht eLearning-Projekte im Unternehmen erfolgreich?</i>	1	1	18.10.2002 - 15:31 von <b>hamburg</b>	<b>hamburg</b>   
	<b>Nutzerakzeptanz und Usability</b> <i>Nutzerakzeptanz ist gerade in eLearning-Projekten ein "make-or-break" Kriterium. An die Usability stellen sich spezielle Anforderungen</i>	1	2	21.10.2002 - 13:28 von <b>terstriep</b>	<b>engert</b>   
	<b>Persönliche Vorstellung</b> <i>Persönliche Vorstellung der Forumsmitglieder</i>	2	2	10.10.2002 - 15:57 von <b>engert</b>	
	<b>Qualitätskriterien, Qualitätskontrolle, Evaluation</b> <i>Beiträge zur Evaluierung und Qualitätskontrolle von eLearning-Projekten, -Plattformen und einzelnen Lernprogrammen.</i>	1	1	06.10.2002 - 10:49 von <b>engert</b>	<b>hamburg</b>   
 Keine neuen Beiträge  Neue Beiträge  Thema geschlossen  Profil anzeigen  /  Private Nachricht / (User online)					
powered by SOKOM/CS					(c) 2002 IAT



# Institut Arbeit und Technik